

23.06.2012

Schönheitspflege und Biokosmetik

Neuer Studiengang am RSI Eupen

Eupen

Unterrichtsminister Oliver Paasch gibt grünes Licht für die Eröffnung einer neuen Studienrichtung am Robert-Schuman-Institut, die vor allem, aber nicht ausschließlich, junge Mädchen als Zielgruppe anvisiert.

Ab dem 1. September 2012 können Jugendliche, die ein drittes Sekundarschuljahr besuchen möchten, die Fachrichtung »Allgemeine Schönheitspflege« und »Biokosmetik« einschlagen.

Frisör nur noch über den Weg einer Lehre

Mit diesen Fachrichtungen wird ein Angebot geschaffen, das nach und nach die bisherige Fachrichtung Frisörgelhilfe und Frisör ersetzt. Somit wird künftig die Ausbildung zum Frisör in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausschließlich über den Weg der Lehre angeboten.

In den ersten beiden Jahren der neuen Fachrichtung wird der Haarpflege noch viel Zeit gewidmet. Haarwäsche, das Färben, Dauerwellen legen und Schneidetechniken werden ebenso vermittelt wie der Kundenempfang und die Beratung. Parallel hierzu gibt es erste Einblicke in die Praxis der Kosmetik.

Somit können Schüler, die eine Lehre im Frisörhandwerk anstreben, ihre Berufstauglichkeit testen und erste Basiskenntnisse in ihrem Fach erwerben. Kosmetische Dienstleistungen gehören inzwischen zum Angebot der meisten Frisöre und somit ist der Schulabgänger nach erfolgreichem Abschluss des 4. Jahres bestens auf die Praxis vorbereitet.

Von Schönheitspflege zu Biokosmetik

In der Oberstufe wird aus dem Ausbildungszweig »Allgemeine Schönheitspflege« dann Biokosmetiker. Biokosmetiker befassen sich während ihrer Arbeitsausübung mit einer Vielzahl an körperpflegenden Aufgaben, die im Bereich der Kosmetik Anwendung finden. Sie beraten die Kunden sorgfältig und achten dabei auch auf deren gesundheitliche Förderung.

Sie benutzen dabei vorwiegend biologische Produkte und greifen auf schonende Behandlungsmethoden zurück. Um zugelassen zu werden, sollte der betreffende Schüler einen positiven Abschluss des 2. Sekundarschuljahres mitbringen.

Eine professionelle Ausbildung ist die Voraussetzung für den zukünftigen beruflichen Erfolg, und nur mit einer ganzheitlich orientierten Arbeitsweise sind die angehenden Kosmetiker in der neuen Zeit konkurrenzfähig.

Zu ihrem Aufgabenbereich zählen nicht nur die allgemeine Schönheitspflege (z.B. Schminken, Make-up) und der Verkauf kosmetischer Artikel, sondern auch die Körperpflege allgemein. Neben Hand- und Nagelpflege, Akne- und Falten-Behandlungen, Entfernung von

Körperhaaren, Beurteilung, Reinigung und Pflege der Haut gehören auch spezielle Körpermassagen dazu.

Sowohl im 6. Jahr des Sekundarschulunterrichtes als auch im 7. Jahr werden anerkannte berufliche Qualifikationen vergeben, die den Soforteinstieg in den Beruf sowie ein weiterführendes Studium ermöglichen.

Viele berufliche Perspektiven

Biokosmetiker finden zahlreiche berufliche Perspektiven. Die selbstständige Führung eines Handwerksbetriebes ist sofort nach Schulende möglich. Ansonsten finden die Abgänger Beschäftigung als Schönheitspfleger, Kosmetiker in Schönheitssalons, in Hotels der gehobenen Kategorien, in Kurzentren und in Beauty-Farmen.

Nach entsprechender Weiterbildung (medizinische Kosmetik) auch immer mehr in Hautarztpraxen. Dabei bestimmen vor allem ihr Arbeitsaufwand und ihr Arbeitsvolumen ihren Stundenlohn sowie ihr Durchschnittsgehalt.

Dank der aktuellen Baumaßnahmen im Schulbereich darf das Robert-Schuman-Institut sich auf moderne, neue Räume freuen, perfekt eingerichtet und dem neuesten Stand der Kosmetikbranche entsprechend.

RSI-Direktorin Brigitte Kocks ist sicher: »Wir haben mit der neuen Abteilung ein Angebot, das die Jugendlichen mit allen nötigen Konsequenzen auf einen wunderschönen, verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Beruf vorbereitet, den sie von Grund auf erlernen und mit viel Erfolg und Freude ausüben können.«